

Zeitschrift: Der Filmberater
Band: 23 (1963)
Heft: 16

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Five weeks in a balloon (Fünf Wochen im Ballon). Regie: Irwin Allen, 1962; Verleih: Fox; englisch. Erfinder Fergusson soll mit seinem Holzgeheizten Heißluftballon möglichst schnell nach Volta fliegen und – noch vor den ebenfalls dorthin eilenden Sklavenhändlern – die britische Flagge hissen. Verfilmung von Jules Vernes Roman, in Breitleinwand und humorvoll gemütlich zur allgemeinen Unterhaltung hergerichtet. (II)

Galapagos – Landung in Eden. Regie: Heinz Sielmann, 1961; Verleih: Monopol; deutsch. Überdurchschnittlicher Dokumentarfilm über den Galapagos-Archipel im Pazifik, in welchem der eigenartig fremden Tierwelt besondere Bedeutung geschenkt wird. Es wird versucht, sie nicht in vermenschlichter, sondern in ihrer eigenen animalischen Wesensart zu zeigen. Der Film steht nicht in der Dimension eines großen Kunstwerkes, aber ist eine hochinteressante Naturkundestunde voll reicher Erlebnisse. (II)

Perseo l'invicibile (Perseus, der Unbesiegbare). Regie: Alberto di Martino, 1962; Verleih: Europa; italienisch. Schaufilm um den Helden der griechischen Sage. Weitere Nummer der italienischen Serie. Keine besonderen Kennzeichen. (II)

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Chevalier de Pardaillan, Le (Scharlachrote Musketier, Der). Regie: Bernard Borderie, 1962; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Degenfilm auf dem Hintergrund französischer Thronintrigen am Ende des 16. Jahrhunderts. Abenteuerunterhaltung für Erwachsene und reifere Jugendliche. (II–III)

David and Lisa. Regie: Frank Perry, 1963; Verleih: Columbus; englisch. Nach der Novelle eines Psychiaters versucht der Film am Beispiel Halbwüchsiger, Eigenart und Heilungsmöglichkeiten psychischer Krankheiten einem (amerikanischen) Durchschnittsverständnis nahe zu bringen. Deshalb wirkt die Geschichte etwas geradlinig und exemplarhaft (unverstandene Jugend – unverständige Eltern), überzeugt jedoch durch sorgfältige Regie und vorzügliches Spiel. Empfehlenswert für Erwachsene und reife Jugend. (II–III)

Epée du Cid, L' (Schwert des Cid, Das). Regie: Miguel Iglesias, 1962; Verleih: Idéal; französisch-italienisch. Ein holder Jüngling in himmelblauem Gewand wird König von Katalonien und erhält die Hand einer schönen Jungfrau. Vorgängig dieses Happy-Ends sehen wir alles Übliche eines Streifens über die Ritterzeit, vor allem viel Dekor. (II–III)

Giorno più corto, Il (Kürzeste Tag, Der). Regie: Sergio Corbucci, 1963; Verleih: Royal; italienisch. Aus Versehen an die Front geschickter Italiener erlebt mit seinem Schützling, einem Tolpatsch, den er (wortwörtlich) geerbt hat, die tollsten Abenteuer, bis er endlich vor Kriegsgericht trotz Plädoyer eines – geisteskranken – Verteidigers freigesprochen wird. (II–III)

Musterknabe, Der (Peter, der Musterknabe). Regie: Werner Jacobs, 1963; Verleih: Monopol; deutsch. Erfinder und Industrieller sucht an Stelle seines verschüchterten jüngeren Bruders die Matura zu machen. Deutsche Klamaukunterhaltung. (II–III)

III. Für Erwachsene

Carry on regardless (Sex total verrückt). Regie: Gerald Thomas, 1960; Verleih: Columbus; englisch. Fortsetzung der englischen Klamauk-Serie, diesmal formal wie inhaltlich wirklich an der unteren Grenze. Langweilig. (III)

Dama e cobatcho (Dame mit dem Hündchen, Die). Regie: Joseph Kheifits, 1959; Verleih: Rialto; russisch. Kammerspielartige Ehebruchsgeschichte aus der russischen Gesellschaft der Jahrhundertwende. Nach einer Erzählung von Anton Tschechow mit überzeugenden Stilmitteln schwerblütig in Szene gesetzt. Ethisch ohne eindeutige Stellungnahme. Für Erwachsene. (III) Cf. Bespr. Nr. 16, 1963.

Lawrence of Arabia (Lawrence von Arabien). Regie: David Lean, 1962; Verleih: Vita; englisch. Monumentalfilm über die historische und legendäre Gestalt des britischen Offiziers T. E. Lawrence, der im ersten Weltkrieg die Araber gegen die Türken führte. Die widersprüchliche Gestalt wird ohne vereinfachende Helden-Glorifizierung gezeichnet. Die Gesamtdarstellung leistet zwar dem Schaufilm ihren Tribut, erhebt sich aber öfters zu episch-dramatischer Größe. (III) Cf. Bespr. Nr. 16, 1963.

Donovan's reef (Hafenkneipe von Tahiti, Die). Regie: John Ford, 1962; Verleih: Star; englisch. Meister John Ford läßt auf einer paradiesischen Südsee-Insel einige scharf profilierte Typen aneinandergeraten, bis nach teils würzigen, teils auch sentimentalischen Szenen das Lustspiel ins brave Happy-End ausklingt. (III)

Mélodie en sous-sol (Lautlos wie die Nacht). Regie: Henri Verneuil, 1962; Verleih: MGM; französisch. Ein Überfall auf das Spielkasino in Cannes, mit allerhand Spannung und Witz, aber auch mit viel Nachsicht für Flirt und Ehebrüche in Szene gesetzt. (III)

Sjunde inseglet, Det (Siebente Siegel, Das). Regie: Ingmar Bergman, 1956; Verleih: Columbus; schwedisch. An mittelalterliche Kunstdarstellung anknüpfendes Filmwerk Ingmar Bergmans, in dem ein Ritter vom Tod eine Frist erhält, um die Frage nach Gott zu klären. Die eindrucksmächtige Gestaltung gibt Zeugnis vom Ringen des Künstlers und vermag, durch alle nichtaufgelöste Dunkelheit hindurch, auf letzte Lebensfragen hinzuweisen. (III)

Weißer Spinne, Die. Regie: Harald Reinl, 1963; Verleih: Rex; deutsch. Die kleine weiße Spinne aus Glas ist das Kennzeichen, das ein auf Bestellung hin arbeitendes Londoner Mordunternehmen jeweils am Tatort zurückläßt. Abstruser Gruselkrimi. (III)

Würger von Schloß Blackmoor, Der. Regie: Harald Reinl, 1963; Verleih: Elite; deutsch. Kriminalfilm nach Edgar Wallace junior. Scotland Yard kämpft gegen einen geheimnisvollen Würger. Neu für diese Gattung ist das schnulzige Happy-End, alt die bedrückende Atmosphäre, die mit Gruseffekten Spannung schafft. Eher für Erwachsene. (III)

III–IV. Für reife Erwachsene

A toi de faire, mignonne. Regie: Bernard Borderie, 1962; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Eine konsequent als Kriminalkomödie aufgezugene Fortsetzung der Lemmy-Caution-Serie. Mit der ihr eigenen, nicht unbedenklichen Mischung von Klamauk, Brutalität und Zynismus. (III–IV)

IV. Mit Reserven

Homicidal (Mörderisch). Regie: William Castle, 1960; Verleih: Vita; englisch. Auf Nervenkitzel ausgerichteter Greuel-Krimi, der mit ungesunden und billigen Mitteln arbeitet. (IV)

Irma la douce. Regie: Billy Wilder, 1963; Verleih: Unartisco; englisch. Die Komödie vom Polizisten und vom Straßenmädchen des Pariser Taxichauffeurs Alexandre Breffort in einer Verfilmung von Billy Wilder. In oft beschwingter, gekonnt brillanter Art gestaltet, aber in ethischer Hinsicht Leben und Auffassungen des «Milieus» denn doch zu selbstverständlich als harmlose Unterhaltungsquelle ausschöpfend. (IV) Cf. Bespr. Nr. 16, 1963.

Lycanthropus (Bei Vollmond Mord). Regie: Richard Benson, 1961; Verleih: Europa; englisch. Der Direktor einer Besserungsanstalt für minderjährige Mädchen wird als Urheber geheimnisvoller Mordfälle entdeckt. Ein Horrorkriminalfilm, der einmal mehr mit Widerlichkeiten zu unterhalten sucht und dabei kindisch den allerplattesten Unsinn als wissenschaftliche Forschung ausgibt. (IV)

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Sexy proibito. Regie: Osvaldo Civirani, 1963; Verleih: Royal; italienisch. Auch immer wieder aufgewärmt, wirkt das längst gewohnte Mischmasch von Nachtclub-Schaustellungen nicht schmackhafter. Abzuraten. (IV–V)

Weekend. Regie: Palle Kjaerullf-Schmidt, 1963; Verleih: Rialto; dänisch. Eine Gruppe befreundeter junger Ehepaare verbringt das Wochenende am Strande in animalischer Promiskuität. Könnte im Stoff ein Ansatz zur Kritik und damit zur Besinnung über moderne Verkennung der Ehe und sexuelle Schrankenlosigkeit gegeben sein, so produziert hier eine ungeistige Regie ein teils widerliches, teils langweiliges Machwerk. (IV–V)

V. Schlecht, abzulehnen

Moral 63. Regie: Rolf Thiele, 1963; Verleih: Elite; deutsch. Rolf Thielés neuer Versuch – anhand der Geschichte einer Lebedame – eine Kritik heutiger moralischer Verhältnisse in Deutschland durchzuführen. In Wirklichkeit ist diese «lustvolle Odyssee durch alle Skandallandschaften der bundesdeutschen Wirklichkeit» (Presseheft) nichts weiter als eine billige, amoralische Publikumsköderei. (V)

Informationen

■ Am 29. August wurde anlässlich einer Plenarsitzung des St.-Galler Jugendparlamentes von Herrn A. Bächler folgende Motion der Behörde vorgelegt: «Der Regierungsrat wird aufgefordert, in den höheren Schulen (Kantonsschule, Lehrerseminar, Gewerbeschule, Kaufmännische Berufsschule, Töcherschule Talhof usw.) für die Einführung einer obligatorischen Filmerziehung zu sorgen.» Zur Aufklärung der Öffentlichkeit wurde im Anschluß daran am 19. September im Kongreßhaus «Schützengarten» eine Versammlung über Fragen der Filmerziehung in der Schule abgehalten, zu der Behördemitglieder und Vertreter der Erziehung eingeladen waren.